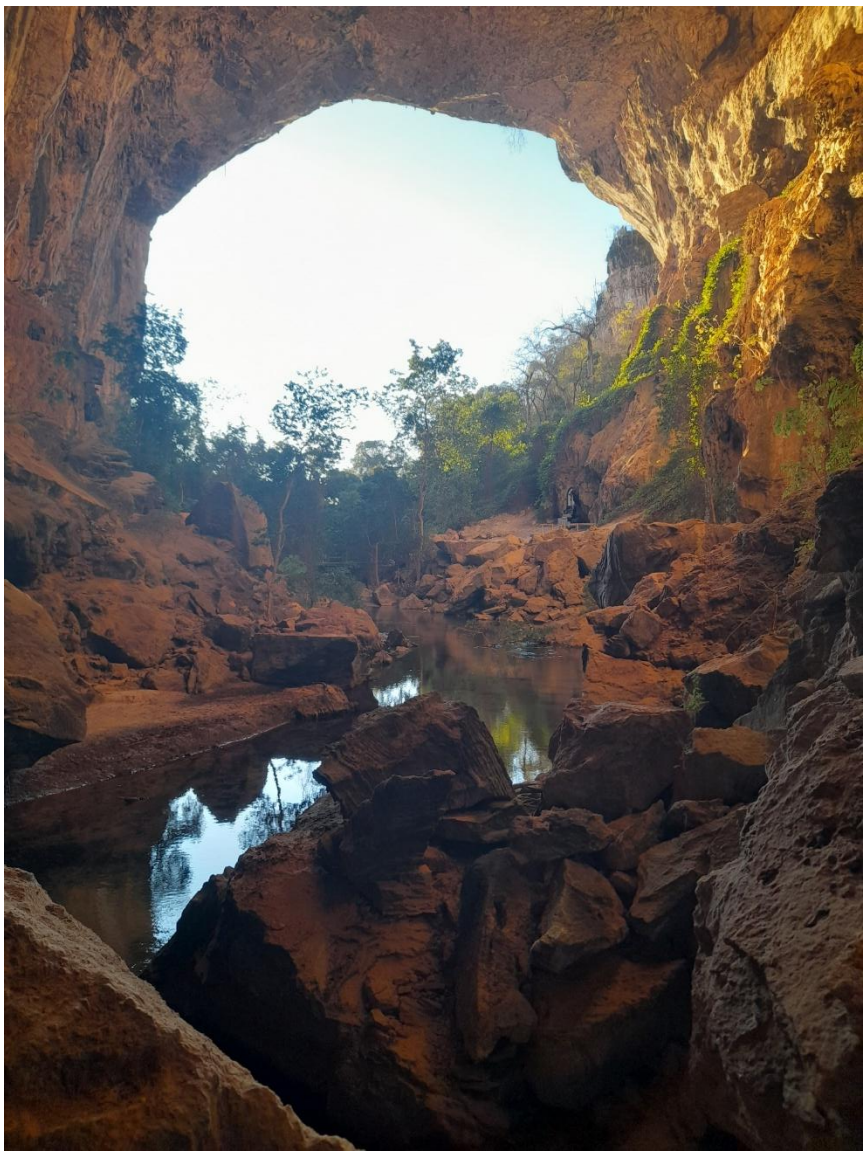
Nr.: 4/2025
Jahrgang 76

# VERBANDS NACHRICHTEN

## Verband Österreichischer Höhlenforschung



**Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber**
Verband Österreichischer Höhlenforschung
Obere Donaustraße. 97/1/61,
1020 Wien
ZVR 0666643444
**Verlags- und Herstellungsort**
Wien

**Verbandszweck**
Förderung von Wissenschaft, Forschung, Volksbildung, Natur- & Höhlenschutz und Umweltschutz, jeweils im Bereich der Karst und Höhlenkunde und den damit in Verbindung stehenden Fachgebieten.

**Verbandsvorstand**
Präsidentin:
Barbara Wielander
Vizepräsidenten:
Ernest Geyer
Ronald Sottopietra
Schriftführer (Generalsekretäre):
Johannes Wallner
Alexandra Halder
Patricia Rittig
Kassier:
Thomas Gundacker
Kassier-Stellvertreter:
Renate Tobitsch
Peter Jeutter

**Kontakt**
Homepage: www.hoehle.org

**Redaktion**
Barbara Wielander
Tel: 0676/4214039
Email: vbnr@hoehle.org
Patricia Rittig

**Erscheinungsweise**
6 x jährlich
(auch Doppelnummer möglich)
**Bezugspreis**
Für Mitgliedsvereine im Mitgliedsbeitrag inbegriffen
**Abonnement**
€ 10.-/Jahr. Bestellung bitte an vbnr@hoehle.org.
Digitale Veröffentlichung unter hoehle.org/verbandsnachrichten

Die Redaktion behält sich Kürzungen und die Bearbeitung von Beiträgen vor. Durch Einsendung von Fotografien und Zeichnungen stellt der Absender den Herausgeber/Redaktion von Ansprüchen Dritter frei. Für den Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

**Konto:**
IBAN: AT152050303302186394
BIC: SPIHAT22XXX

# Mitteilungsblatt
## des
## Verbandes Österreichischer Höhlenforschung

**Jahrgang 76, Nr. 4/2025**
**Wien, September 2025**
**ISSN: 22257675**

Inhalt

**EDITORIAL** ..... **51**
**VERBANDSTAGUNG 2025** ..... **51**
**ANTRÄGE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG** ..... **54**
**NEUES AUS DEM VÖH** ..... **55**
**NEUES AUS DER UIS** ..... **55**
**FORSCHUNGSNEWS ÖSTERREICH** ..... **59**
**HÖHLENSCHUTZ** ..... **60**
**NEUERSCHEINUNGEN** ..... **61**
**SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE** ..... **62**
**TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ÖSTERREICH** ..... **63**
**TERMINE UND VERANSTALTUNGEN INTERNATIONAL** ..... **63**

**Titelbild:** Impressionen aus Brasilien – Caverna Terra Ronca, Vogelspinne im Speisesaal, Kaffeepausen-Buffet
**Fotos:** Barbara Wielander

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: 15. November 2025

**Mailadressen des VÖH bzw. Zuständigkeit**

| | |
|---|---|
| Generalsekretariat (Alexandra Halder) | info@hoehle.org |
| Verbandsnachr. (Barbara Wielander) | vbnr@hoehle.org |
| Kassier (Thomas Gundacker) | kassier@hoehle.org |
| Redaktion „Die Höhle“ | die-hoehle@uibk.ac.at |
| Schulung (Barbara Wielander) | schulung@hoehle.org |
| Schauhöhlen (Fritz Oedl) | info@eisriesenwelt.at |
| Umweltschutzreferentin (Katharina Bürger) | wirsindnachhaltig@hoehle.org |
| Österr. Höhlenverzeichnis (Lukas Plan) | lukas.plan@nhm.at |
| Emmahüttenbetreuer (Harald Auer) | emmahuette@hoehle.org |
| VÖH-Versicherung (Thomas Exel) | versicherung@hoehle.org |
| Bibliothek | hoehle@nhm.at |

**VÖH – Produkte**

1. Zeitschrift „Die Höhle“ Vereinsabopreis € 11,50, Einzelabo € 17, gesamte Serie bis 2003 € 50, seit 2004 € 90 (jeweils ohne MwSt, exkl. Versand)
2. Verbandsnachrichten Jahresabo gedruckte Ausgabe €10 (exkl. Versand)
3. Kollektivunfallversicherung für Höhlenunfälle
4. Hubert-Trimmel-Stipendium für (vor)wissenschaftliche Arbeiten mit Höhlenbezug
5. Poldi-Fuhrich-Preis für hervorragende Leistungen junger Höhlenforscher bis 30
6. Ermäßigung Schauhöhlen, Hütten anderer alpiner Vereine (Hüttengegenrecht)
7. Emmahütte am Dachstein (Obertraun) Nächtigung € 12, Mitglied € 6, Kinder € 4 plus zusätzliche Pauschale pro Nacht € 10 (Sommer) bzw. € 20 (Winter).

# EDITORIAL

Liebe Höhlenforscher und -forscherinnen!

Brasilien – ein Land der Superlative.
Meine erste Begegnung mit brasilianischer Fauna: Eine unauffällige, graubraune Giftschlange (Jararaca – Grubenotter, etwas giftiger als eine Kreuzotter, aber nur selten tödlich), welche sich im Laub im Höhleneingang der Caverna Angelica versteckt hatte und auf welche ich fast gestiegen wäre. Weiter: handtellergroße Taranteln, welche unterm Esstisch lauerten (siehe auch Titelbild dieser Ausgabe), riesengroße Aras, welche mit meinem Frühstückssemmerl auf und davon flogen, meterhohe Farne, Höhlen, riesengroße Höhlen! Voller Tropfsteine! Und unglaublich freundliche Leute, welche trotz der Sprachbarriere (Portugiesisch klingt für mich wie eine Mischung aus Rumänisch und Polnisch, also völlig unverständlich) immer hilfsbereit waren und für jedes Problem eine Lösung suchten und fanden.

Der Kongress in Belo Horizonte – perfekt organisiert, von den Bergen an Käsebällchen (siehe Titelbild !), die wir zu jeder Tageszeit serviert bekamen (wäre ich noch länger in diesem Land geblieben, hätte ich selber bald Bällchenform angenommen), über die tollen Exkursionen bis hin zu den abwechslungsreichen Speleolympics (Rekord beim 50-m-Seilsteigen: 3 Minuten…). Und natürlich die Partys. In Brasilien wird gerne gefeiert – mit viel Bier, Caipirinha, und lauter Musik – Samba, aber nicht nur.
Wieder nach Österreich zurück zu kommen, ist nicht ganz leicht gefallen – was mir als erstes auffiel: die Stille. Die Straßen in Wien wesentlich ruhiger, die Musik leiser, und auch in der Luft tut sich weniger – ich vermisse die vielen Vögel, die in Brasilien überall zu finden sind, auch die Geier, die beim Wandern über einem kreisen.

**Österreichs Höhlenforschung in Brasilien**
**Foto: B. Wielander**

Dennoch freue ich mich jetzt auf unseren Kongress – die VÖH-Jahrestagung in Lunz, die, organisiert durch den LV Höhlenkunde Wien/NÖ sicher auch sehr bunt und ein toller Erfolg wird.

In der Hoffnung, viele von euch dort zu sehen verbleibe ich mit Glück Tief,

*Wetti*

# VERBANDSTAGUNG 2025

**Jahrestagung des VÖH, Lunz am See (NÖ), 11.-14. Sept. 2025**

Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich freut sich, nach 10 Jahren wieder zur Jahrestagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforschung einzuladen.

**Programm:**

Donnerstag: 19:00: Öffentlicher Abendvortrag -Höhlen rund um Lunz und deren Erforschung (Lukas Plan & Walter Fischer)
Ort: *Haus der Wildnis*

Freitag: ab 17:30: JoSchis Foodtruck (bei der *Seebühne* oder beim *Turnsaal*)
19:00: Tagungseröffnung (*Seebühne*)
20:00: Abendvortrag - Visuelle Stimme: Wenn Bilder sprechen lernen - warum uns manche Höhlenfotos mehr sagen als andere (Mirjam Widmer, CH)
Im Anschluss: Ice-Breaker-Party (*Platzhirsch*)

Samstag: 9:00 – 16:00: Vorträge (*Haus der Wildnis*)
16:30: Speleolympics (*Haus der Wildnis*)
16:30: Schauhöhlensitzung (*Ghf. Zellerhof*)
17:30 Kassier*innentreffen (*Ghf. Zellerhof)*
19:30: Festakt & Preisverleihungen (*Turnsaal*)
Anschließend: gemütlicher bis wilder Ausklang (*Platzhirsch*)

Sonntag: 9:00: „Die Höhle“ Beitratsitzung (*Ghf Zellerhof*)
10:00: Generalversammlung (*Wassercluster*)
12:00: Katastersitzung (*Ghf. Zellerhof*)

**Öffnungszeiten des Tagungsbüros (*Haus der Wildnis*):**

Do: 7:45 - 9:00; 17:00 - 19:00
Fr: 7:30 - 11:00; 16:00 - 18:30
Sa: 7:30 - 12:00; 14:00 - 18:00
So: 7:30 - 9:00

**Tagungsgebühr**
bis 31. Juli „Early Bat“ € 35,-
ab 1. August „Late Bat“ € 45,-

Weitere **Informationen:** www.cave.at/tagung2025

**Exkursionen und Workshops:**

| Art | Do., 11.9. | Fr., 12.9. | Sa., 13.9. | So., 14.9. |
|---|---|---|---|---|
| Workshop | W1: Katasterarbeit im Gelände ausgebucht! | W2: Biospeläologie | W5: Kinderworkshop | |
| | | W3: Leichtbau (Vormitt.) | W6: Kameradenrettung | |
| | | W4: Spelix (Nachmittag) | | |
| Einfache Horizontalhöhle | Do1a-c: Ötscher-Tropfsteinhöhle | Fr1a-c: Ötscher-Tropfsteinhöhle | Sa1: Ötscher-Tropfsteinhöhle | So1: Ötscher-Tropfsteinhöhle |
| | Do2: Arzberghöhle | Fr2: Beilstein-Eishöhle | Sa2: Nixhöhle | So2: Arzberghöhle |
| | Do3: Bärenhöhle ausgebucht! | Fr3: Wiener Wasser & Pfaffaber Wasserloch ausgebucht! | | So3: Wiener Wasser & Pfaffaber Wasserloch ausgebucht! |
| | Do4: Kohlerhöhle | Fr4: Schwabenreithhöhle & Herdengelhöhle | | So4: Herdengelhöhle & Wilhelminenhöhle |
| | Do5: Nixhöhle | Fr5: Kohlerhöhle | | So5: Hochkarschacht |
| | | | | So6: Nixhöhle |
| Anspruchsvolle Horizontalhöhle | Do6: Geldloch Neue Tour! | Fr6: Geldloch ausgebucht! | | |
| | | Fr7: Kartäuserhöhle | | |
| Vertikalhöhle | Do7: Dachalucka ausgebucht! | Fr8: Burianhöhle | | |
| | Do8: Tiergartenhöhle | | | |
| | Do9: Taubenloch Neu! | | | |

**Vortragsprogramm:**

Das vollständige, aktuelle Vortragsprogramm ist hier zu finden: https://tagung-lunz.jimdosite.com/

**Öffentlicher Vortrag** - Do. 11.9., 19 h, *Haus der Wildnis*
**Höhlen und deren Erforschung rund um Lunz**
(Lukas Plan, Wien und Walter Fischer, Scheibbs)

Das Gebiet um Lunz ist reich an Höhlen. Die dominanten Karstberge der Niederösterreichischen Voralpen - Dürrenstein und Ötscher - sind für ihre Höhlen überregional bekannt. Doch auch andere Areale beherbergen bedeutende Objekte - teils sind es aktive Wasser- oder Tropfsteinhöhlen, oder Höhlen, in denen Knochen ausgestorbener Tiere wie Höhlenbären oder -löwen gefunden wurden. Der Vortrag gibt einen Überblick über diese Höhlen, soll aber auch zeigen, wie sie erforscht und dokumentiert wurden.

**Eröffnungsvortrag** - Fr. 12.9., 20 h, *Seebühne* (od. *Turnsaal*)
**Visuelle Stimme: Wenn Bilder sprechen lernen - Warum uns manche Höhlenfotos mehr sagen als andere** (Mirjam Widmer, Zürich, CH)

Eine fotografische Auseinandersetzung mit Höhlenbildern im Spannungsfeld von Dokumentation, Emotion, Ästhetik und Aussage.

**Vortragsblöcke** - Sa. 13.9., 9 - 16 h, *Haus der Wildnis*

- **9:00 - Highlights vom International Congress of Speleology in Brasilien**
  (Hannes Mattes, Michi Nagl, Lukas Plan, & Wetti Wielander)
  An dem alle vier Jahre stattfindenden ICS im Juli 2025 in Belo Horizonte nahmen rund 1200 Höhlenforscher*innen teil - Österreich war mit acht ForscherInnen vertreten. Der Vortrag gibt einen Überblick über die UIS, den Kongress mit seinem umfangreichen Programm aus Vorträgen, Videos, Speleolymics, Ausstellungen, Partys etc. sowie den Highlights der Vor- und Nachexkursionen.

- **9:30 - Wenn ein Ahne mal kein UFO ist - Auf den Spuren großer Forscher/Innen im Westlichen Toten Gebirge** (Clemens Tenreiter, Bad Ischl)
  Über alte und neue Forschungen im westlichen Toten Gebirge und was man aus alten Plänen lesen und aus Gerüchten lernen kann

- **10:00 - Aktueller Forschungsstand im 87 km langen Bärenschacht, Interlaken, CH**
  (Rolf Siegenthaler, Burgdorf, CH)
  Das System wuchs in den letzten Jahren kontinuierlich weiter und ist um einige große Schächte, spannende Verbindungen und schöne Wasserpassagen reicher. Sinterschmuck in jeder denkbaren Form - und ganz neu auch außergewöhnliche Poolfinger! Pech haben aktuell nur die Taucher, welche seit drei Jahren Gewehr bei Fuß warten. Der Traum von der Verbindung zum Réseau der Siebenhengste-Hohgant - und damit zur längsten Höhle Europas - lässt sich nicht so leicht realisieren!

- **10:30 - Höhlenforschung mit Mr. Marburg - Höhlenprojekte 2008, 2013 und 2025 in Gabun**
  (Michael Laumanns, Ragensdorf, DE)
  Der Vortrag fasst drei Forschungsreisen nach Süd-Gabun (Zentralafrika) zusammen. Dabei waren die Expeditionen 2008 und 2013 der Dokumentation von Höhlen gewidmet, während die Expedition 2025 ein Paläoklima-Projekt des American Museum for Natural History war, das auf den vorherigen Expeditionen basierte, Sinterproben sammelte und ein Monitoring von Regenmenge und -intensität, sowie Isotopenanalyse einrichtete.

- **11:00 - Die Gamssteighöhle - die neueste 1 km tiefe Höhle im Hohen Göll, Salzburg**
  (Mateusz Golicz, Polski Związek Alpinizmu)
  Vortrag auf Englisch mit deutschen Folien
  Gamssteighöhle - the newest 1 km deep cave in Hoher Göll (Salzburg). This year marks an important anniversary for Gamssteighöhle - it has been known for 60 years. For most of this time, it was considered to be an interesting, yet unsignificant 756 m long cave overshadowed by the much better-known Gruberhornhöhle. This could well have remained the case for much longer, were it not for some circumstantial setbacks endured by the Polish team working on Göll while exploring the latter. Since 2013, however, Gamssteighöhle has steadily grown into a serious, deep cave system, now measuring more than 10 km in length.

- **11:30 - 432 Jahre Ötscherhöhlenforschung - von Wälischen, Teuflen, Drachen, Schlotmonstern und dem Aufbruch in die Neue Welt** (Wetti Wielander, LV Höhlenkunde Wien/NÖ)
  Im Jahr 1592 fand die erste dokumentierte Expedition in das Ötscherhöhlensystem statt, und auch 432 Jahre später haben die Ötscherhöhlen noch nicht all ihre Geheimnisse preisgegeben. Der Vortrag spannt einen Bogen von den ersten „Schatzsuchern“ bis zur jüngeren Forschungsgeschichte im Ötscher und bietet Ausblicke auf künftige Forschungsvorhaben in den Höhlen nördlich und südlich des Rauhen Kammes.

- *Mittagspause*

- **13:00 - Wie alt bzw. wie jung ist das Eis in ostalpinen Eishöhlen?**
  (Christoph Spötl, Inst. f. Geologie, Univ. Innsbruck)
  Eis ist das vergänglichste Element so mancher alpiner Höhlen und das Schicksal der gerade in den Nördlichen Kalkalpen (noch) recht weit verbreiteten Eishöhlen ist im Grunde besiegelt. Deshalb wurden in den vergangenen Jahren Forschungsaktivitäten entfaltet, um mehr über diese unterirdischen „Gletscher“ zu erfahren. Wie alt ist das Höhleneis? Veränderte es sich analog zum Eis der Alpengletscher? Wo gibt es noch „weiße Flecken“ auf der österreichischen Eishöhlenkarte?

- **13:30 - Schachtforschung und Untersuchungen zum Schutz des Trinkwassers am Hochschwab**
  (Eva Kaminsky, Barbara Funk & Lukas Plan, Karst- und Höhlen-Arbeitsgruppe, NHM-Wien)
  In den letzten Jahrzehnten erlebte die Höhlenforschung am Hochschwab dank Kooperationen mit Wiener Wasser einen gewaltigen Schub, der unter anderem zur Dokumentation der tiefsten Höhle der Steiermark führte (Steinbockschacht, -1127 m). Die vorwiegend vertikalen Höhlen werden auch gleich genutzt, um das Fließ- und Speicherverhalten im Karst zu untersuchen und dadurch Grundlagen für die Sicherung der Wasserqualität zu erheben.

- **14:00 - Höhlenschutz – gestern-heute-morgen**
  (Melanie Wankmüller-Tista & Pauline Oberender, VÖH-Fachsektion für Karst- und Höhlenschutz)
  Wir möchten kurz die gesetzlichen Grundlagen des Höhlenschutzes beleuchten, um dann auf die aktuelle Situation der geschützten Höhlen in Niederösterreich eingehen und von aktuellen Tätigkeiten zu berichten. Abschließend möchten wir die Erfolge der Aktion „Saubere Höhle“ der letzten Jahre zeigen.

- **14:30 - Höhlenbefahrungen im Winter sind anders - auch in Baden-Württemberg**
  (Hannes Köble, Köngen, DE)
  Der Vortrag zeigt die Nutzung der Höhlen durch überwinternde Tierarten und beleuchtet dabei auch die rechtlichen Hürden und die Organisation des winterlichen Höhlenmonitorings.

- **15:00 - Stygofauna Austriaca - Ein Citizen Science Projekt bringt Licht in die aquatische Höhlenfauna Österreichs** (Katharina Bürger, Gloria Paveza & Christian Griebler, Dep. für Funktionelle und Evolutionäre Ökologie, Univ. Wien)
  Im Rahmen des Forschungsprojekts „Stygofauna Austriaca“, gefördert durch den Biodiversitätsfonds, wurden durch aktive HöhlenforscherInnen mehr als 80 Gewässer besammelt und die Wirbellosenfauna durch MitarbeiterInnen der Universität Wien, dem Naturhistorischen Museum und den Universitäten Graz und Salzburg analysiert. Das Projekt hat eine Reihe neuer Arten und lange verschollene Arten ans Licht gebracht und liefert einen aktuellen Überblick zur Biodiversität der aquatischen Wirbellosenfauna österreichischer Höhlen.

- **15:30 - Bemerkenswerte Höhlennachweise hitzegeplagter Insekten im Jahr 2024**
  (Otto Moog, Boku Wien)
  Die Tatsache, dass 2024 in Österreich das wärmste Jahr in der 257-jährigen Messgeschichte war, bestätigt den Trend zu einem immer wärmeren Klima. Unsere langjährigen Beobachtungen deuten darauf hin, dass in der warmen Jahreszeit das konstant „kühle” Klima in Höhlen und subterranen Lebensräumen zahlreichen Insekten als Anreiz für Höhlenbesuche dienen. Der reich bebilderte Vortrag stellt die seit 2024 erstmals in Höhlen beobachteten Insektenarten vor.

## ANTRÄGE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

**Antrag auf Mitgliedschaft in der I.S.C.A. (International Show Caves Association)**

*(Red.)*

Der Vorstand des VÖH stellt an die Generalversammlung folgenden Antrag: Antrag auf Mitgliedschaft in der Internationalen Schauhöhlenvereinigung I.S.C.A.
Die I.S.C.A. wurde 1990 in Italien gegründet. Ihr Zweck besteht darin, einerseits den Respekt und den Schutz der unterirdischen Umwelt und ihrer Naturwunder zu gewährleisten und andererseits, die wirtschaftliche Entwicklung von (Schau)Höhlen zu fördern. Aktueller Präsident der I.S.C.A. ist Fritz Oedl, welcher auch Leiter der Fachsektion Schauhöhlen im VÖH ist.
Der Verband Österreichischer Höhlenforschung vertritt mit seinen Mitgliedsvereinen, zu denen auch über 30 Schauhöhlen zählen (somit sind fast alle österreichische Schauhöhlen im VÖH vertreten), nicht nur die Interessen der Höhlenforschung im engeren Sinn, sondern auch die der Schauhöhlen bzw. dient als Bindeglied zwischen Höhlenforschung und Schauhöhlenwesen. Diese international einzigartige Situation ermöglicht eine außerordentlich gute Zusammenarbeit zwischen Schauhöhlen(betreibern) und Höhlenforschung. Um dieses bewährte „österreichische Modell“ auch international bekannt zu machen und auf internationaler Ebene ein Mitspracherecht im Schauhöhlenwesen zu haben, wäre eine Mitgliedschaft des VÖH in der I.S.C.A. sinnvoll und förderlich.

Mehr über die I.S.C.A.: https://www.i-s-c-a.org/

**Antrag auf direkten Beitritt zum VAVÖ**

*(Red.)*

Der VÖH-Vorstand empfiehlt der Generalversammlung, an den Vorstand des Verbandes der alpinen Vereine Österreichs (VAVÖ) einen Antrag auf direkten Beitritt des VÖH zum VAVÖ mit 1.1.2026 zu stellen, und im Falle der Beitrittsgenehmigung zum gleichen Datum aus der Österreichischen Bergsteigervereinigung (ÖBV) auszutreten.
Kontext: Diese Vorgehensweise würde dem VÖH jedes Jahr knapp €1000 an derzeit zusätzlich zu zahlenden ÖBV-Mitgliedsbeiträgen ersparen und die Sichtbarkeit des VÖH als viertgrößter alpiner Vereinigung Österreichs (nach Alpenverein, Naturfreuden und Touristenklub) erhöhen. Der jährlich an den VAVÖ zu entrichtende Beitrag bliebe gleich.
Da alle VAVÖ-Mitglieder am Hüttengegenrecht teilnehmen und der VAVÖ bereits die Abwicklung aller relevanten Bundesförderungen durchführt (Sportförderung, Schutzhüttenförderung), ergibt sich durch den Direktbeitritt auch diesbezüglich keine wesentliche Änderung.
Die ÖBV ist Mitglied bei einem Wiener Fachverband alpiner Vereine, hat aber 2024 beschlossen, auf Grund der geringen Förderhöhe von €150 - €250 und des damit verbundenen Administrationsaufwandes keine Förderanträge mehr zu stellen, womit der Verlust dieser indirekten Mitgliedschaft für den VÖH ebenfalls irrelevant ist.
Historisch ergab sich die Mitgliedschaft des VÖH bei der Bergsteigervereinigung dadurch, dass diese in der Mitte des vorigen Jahrhunderts als Auffangbecken für Klein(st)vereine fungierte. Der VÖH-Mitgliederzuwachs hätte eigentlich bereits seit den 80er-Jahren einen Direktbeitritt beim VAVÖ gerechtfertigt, der Status quo wurde aber wahrscheinlich nie hinterfragt. Derzeit sind noch gut 10 Kleinvereine in der ÖBV organisiert.

## NEUES AUS DEM VÖH

**Katasterführung Kärnten**

*(Red.)*

Die Katasterführung in Kärnten, für die bis vor kurzem das Amt der Kärntner Landesregierung zuständig war, wird nun von der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung im Naturwissenschaftlichen Verein in Klagenfurt übernommen.

Zuständig für die Katasterführung in Kärnten ist weiterhin Andreas Langer (andreas.langer@aon.at).

## NEUES AUS DER UIS

**UIS – Kommission für „Pseudokarst“**

Rudolf Pavuza

Gerade rechtzeitig zum heurigen UIS-Kongress in Brasilien ist der Newsletter Nr. 32 der Kommission für Pseudokarst – unter redaktioneller Mitwirkung des Berichterstatters – erschienen.

Er kann unter http://www.pseudokarst.com/08_newsletter/newsletter_032.pdf heruntergeladen werden. Auf 39 Seiten wird wie in auch in der Vergangenheit wieder in mehreren Beiträgen über die verschiedensten einschlägigen Phänomene, die nichts oder nur marginal mit „Karst“ im klassischen Sinne zu tun haben, aus allen Teilen der Welt berichtet.
Immer wieder „kratzen“ dabei die Überlegungen am fließenden Übergang zwischen Karst und Nicht-Karst (bzw. auch Pseudokarst). Aus prozessorientierter, naturwissenschaftlicher Sicht werden dabei recht deutlich distinkte Schwächen der Definition von „Karst“ sichtbar. Auch aus diesem Grunde wird in der Kommission derzeit intensiv über eine Namensänderung bzw. -erweiterung diskutiert, wobei sich während des UIS-Kongresses offenbar zwei Optionen herauskristallisiert haben: „Commission of/for Pseudokarst and Unconventional Caves“ bzw. „Commission of/for Pseudokarst and Non-Conventional Speleogenesis“.

Interessenten an der Thematik der „Nichtkarsthöhlen“ im weitesten Sinn können Informationen über die Homepage der Kommission www.pseudokarst.com einholen. Das nächste einschlägige Symposium soll im Frühjahr 2026 in Tschechien stattfinden.

## 19th International Congress of Speleology - Belo Horizonte, Brasilien

*Ernest Geyer*

**Kongresszentrum in Belo Horizonte**
**Foto: B. Wielander**

Der 19th International Congress of Speleology (ICS) fand von 20. bis 27 Juli 2025 in Belo Horizonte, Brasilien, statt.

Belo Horizonte, auf 852 m Seehöhe gelegen, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Minas Gerais. Brasilien selbst ist mit einer Fläche vom 8.510.418 km² das fünftgrößte Land der Welt (also ca. 102 mal größer als Österreich) und hat 212 Millionen Einwohner. Es ist auch das größte Land Südamerikas und für seine Megadiversität bekannt - was Fauna sowie Flora betrifft, das artenreichste Land der Erde. Bei den angebotenen Vor- und Nachexkursionen konnten Karst- und Höhlenobjekte in ganz Brasilien besucht werden. Im Rahmen dieser internationalen Tagung fand auch der 38. Kongress der Brasileiro de Espeleologia (CBE) sowie das 60-jährige Gründungsjubiläum der Union Internationale de Spéléologie (UIS) statt.

Insgesamt 1164 Höhlenforschende aus Brasilien sowie aus der ganzen Welt kamen nach Belo Horizonte - letztere nutzten die Gelegenheit, dieses beeindruckende Land, ihre Menschen sowie die Karst- und Höhlengebiete des Landes kennenzulernen, aber auch die jeweiligen Forschungserfolge zu präsentieren.

Vom VÖH waren Barabara Wielander (UIS Substitute Delegate, AT), Ernest Geyer (European Speleological Federation representative, UIS proxy Delegate, NL), Dr. Fritz Oedl (UIS Advisory Committee), Dr. Lukas Plan (UIS Delegate, AT) und Peter Jeutter vor Ort. Weitere Teilnehmende aus Österreich waren Dr. Johannes Mattes (UIS Secretary General), Taraneh Khalgehi (President - UIS Arts and Letters Commission), Michael Nagel und Helene Zauner.

Der Kongress begann am Sonntag, den 20. Juli 2025, im Minascentro Convention Center mit der UIS-Generalversammlung (erste Sitzung). Im Zuge dieser Sitzung wurden Paulo Arenas (BRA - Sociedade Brasileira de Espeleologia) und Ernest Geyer (AUT - European Speleological Federation) einstimmig von den Delegierten als Kassaprüfer gewählt. Die gewählte Wahlkommission bestand aus José Ayrton Labegalini (BRA - Sociedade Brasileira de Espeleologia) und Dr. Kyung-Sik Woo (KOR - Kangwon National University). Nach den Berichten über die Aktivitäten des UIS-Präsidiums und der einzelnen UIS-Kommissionen folgten die Vorstellung und positive Abstimmung über die jetzt neuen UIS-Mitgliedsländer Irland und Montenegro sowie die Aufnahme der Österreichischen Akademie der Wissenschaften als der UIS angeschlossene Institution (affiliated organization). Diese Organisationen können öffentliche Einrichtungen und private Unternehmen sein, welche die Ziele der UIS unterstützen. Andy Eavis für Großbritannien (Birmingham) und Dr. Bogdan P. Onac für Rumänien (Cluj-Napoca) präsentierten ihre Länder als mögliche Austragungsorte des 20. International Congress of Speleology in 2029.
Die offizielle feierliche Eröffnung des Kongresses wurde dann am Abend mit den Fahnenhissungen, den Ansprachen u.a. von Dr. Nadja Zupan Hajna (Präsidentin der UIS) und Elizandra Goldoni Gomig (Präsidentin der Sociedade Brasileira de Espeleologia), dem Eröffnungsvortrag von Dr. Kyung-Sik Woo über „Höhlenschutz für zukünftige Generationen“ durchgeführt. Die Höhlen von Peruaçu - eine der bedeutendsten Karstregionen Brasiliens – wurden erst kürzlich als UNESCO-Welterbe aufgenommen. Die anschließende Willkommensparty bildete den gelungenen Abschluss des ersten Kongresstages.

Am Montag, dem 21. Juli 2025, startete das umfangreiche Vortragsprogramm des Kongresses - darauf näher einzugehen, würde den Rahmen des Berichtes sprengen. Die Zusammenfassungen der Vorträge wurde in der siebenbändigen Tagungspublikation auf 2.319 Seiten ausführlich dokumentiert. Schwerpunkt der Vorträge lag sicherlich in der Makro- und Mikrowelt der Höhlenforschung - der Bio-Speläologie. Die präsentierten Forschungsergebnisse der brasilianischen Bio-Speläologen waren sehr beeindruckend. Täglich fanden auch beachtenswerte Keynote-Vorträge statt, u.a. berichtete Andy Eavis über „The Largest Caves in the World“ oder Hazel Barton über „Cave Microbes: How Caves are Going to Save us All“.

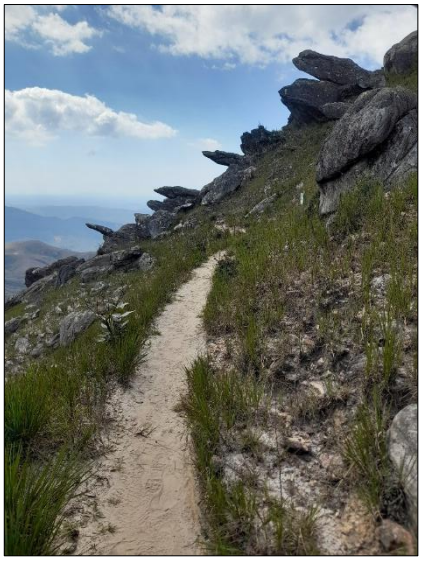
Die Vorträge mit Österreich-Bezug am Kongress waren:

- Quantification of Solid and Dissolved Load from the Mass Balance of a Large Karst Spring – Preliminary Results (Kläffer Spring, Eastern Alps) (M. Nagl, L. Plan)
- The Cave in the Cave – a 700 m long Tube in consolidated Cave Sediments (Dachstein, Austria) (L. Plan, R. Seebacher & V. Koukal)
- Influence of brittle deformation on Waterflow and retention observed in a Cave (Hochschwab, Eastern Alps) (R. Michtner, E. Kaminsky, B. Funk, H. Bauer, K. Decker & L. Plan)
- Remote Dives in the West of Hirlatzhöhle, Upper Austria (B. Wielander, S. Gaar & R. Wagner)
- Expedition to new Hypogenic Caves in northern Namibia (P. Jeutter & T. Racine).

**Beim Jubiläumsabend berichte Dr. Johannes Mattes über die geschichtliche Entwicklung der Höhlenforschung und der UIS. Foto: Ernest Geyer**

Am Abend fand die Feier zum 60. UIS-Gründungsjubiläum statt. Ein vielbeachteter Festvortrag über die Geschichte der Speläologie wurde dazu von Dr. Johannes Mattes gehalten, in dem die Entwicklung der Höhlenkunde in der Habsburgermonarchie anschaulich herausgearbeitet wurde, sowie die der UIS, die sich ab 1965 von einer breit angelegten europäischen Initiative zu einer globalen Organisation entwickelte. Im Anschluss fand auch die Buchvorstellung „60 Years of the UIS - 1965-2025“ von José Ayrton Labegalini statt - ein Update zum 50-Jahre-Buch der UIS. Der Abend endete mit einer Geburtstagsfeier - der „UIS 60th Anniversary Party“.

Der Dienstag (22. Juli 2025) war wieder durch ein umfangreiches Vortragprogramm geprägt, das themenbezogen in bis zu fünf Parallel-Sessions abgewickelt wurde. Ein Detail am Rand: Die Vortragsräume waren nach renommierten und international bekannten Speläologen benannt - u.a. das sog. Trimmel-Auditorium. Am Abend wurden die Gewinner des „Michel le Bret“-Preises bekanntgegeben. Michel le Bret war der erste Präsident der Sociedade Brasileira de Espeleologia, die am 1. November 1969 in der Stadt Ouro Preto, Minas Gerais, gegründet wurde. Mit diesem Preis werden wissenschaftliche Arbeiten in verschiedenen Kategorien ausgezeichnet, die sich mit der Erforschung und Erhaltung unterirdischer Ökosysteme beschäftigen. Ausgezeichnet wurde u.a. auch Ana Flávia Leão (Universidade Federal de Viçosa) für die Forschungsarbeiten zur „Diversität kultivierbarer Fadenpilze in eisenhaltigen Höhlen im südlichen Espinhaço-Gebirge im Bundesstaat Minas Gerais“. Herzlichen Glückwunsch an alle für ihre herausragenden Arbeiten! Bei der anschließenden „Michel Le Bret Award Cocktail Party“ fand der Tag einen gemütlichen Ausklang.



**Mittwochs-Exkursion auf den Pico do Italocomi. Foto: B. Wielander**

Am Mittwoch, den 23. Juli 2025, standen die Exkursionen auf dem Programm. Die Tagungsteilnehmer schwärmten aus, Bewegung war angesagt - und je nach Interesse bzw. Verfügbarkeit konnte die Stadt Belo Horizonte, die Höhlen in der näheren Umgebung sowie die kulturellen Sehenswürdigkeiten um Ouro Preto besucht werden.

Der Donnerstag (24. Juli 2025) stand wieder ganz im Zeichen der Vorträge. Es gab aber auch genug Gelegenheit, die Ausstellungen zu besuchen - sei es die Höhlenplan-, Kunst- oder Foto-Ausstellungen, aber auch die Vereine und Verbände waren mit Ausstellungen vertreten. Eine sehr umfangreiche Posterausstellung rundete diesen Kongressschwerpunkt ab. Der Abend endete mit der „Brazilian Evening Party“.

Am Freitag, den 25. Juli 2024, neigte sich die, über die ganzen vergangenen Tage andauernde, Speläo-Olympiade dem Ende zu - der aufgebaute Seilparcours war sehr anspruchsvoll, aber auch 50-m Seilsteigen auf Zeit und das Bierkistenstapeln standen u.a. auf dem Programm. Es bot sich an diesem Tag auch nochmal die Chance, alle Filme der SpeleMedia-Veranstaltung zu sehen. Das Vortragsprogramm ging unverändert weiter. Am Abend fanden dann die Preisverleihungen der Plan-, Foto- und Film-Wettbewerbe sowie der Speläo-Olympiade statt. Den Ausklang bildete wieder die tägliche Party mit Livemusik beim sogenannten Awards-Evening.

Der Samstag (26. Juli 2025) war der offiziell letzte Tag für den Großteil der Kongressteilnehmer. Die ganze Woche über fanden auch Symposien (Höhlenpaläontologie, Karstgeologie,...) und Sitzungen der UIS-Kommissionen statt (Karst- und Höhlenschutzkommission, Kommission für Vulkanhöhlen,...), die alle auch zur aktiven Mitarbeit einluden. Samstags fand auch das „Arts and Letters Symposium“ statt, durch das Taraneh Kahleghi führte. Höhlenforschung und die Beziehung zur Kunst hat in Brasilien im Vergleich zu anderen Ländern einen sehr hohen Stellenwert. Im Rahmen des Kongresses fanden parallel Höhlenkunst-Ausstellungen an sieben Orten des Landes statt, die von Rafael Balestrieri kuratiert wurden und so einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnten - mit der entsprechenden Außenwirkung.

**Speleolympics – Schlufbox mit hölzernen „Tropfsteinen“. Foto: B. Wielander**

Der Samstagabend stand dann ganz im Zeichen der UIS-Preisverleihungen 2025, um nur einige zu nennen - im Hinblick auf die höhlenkundliche Dokumentation ging der erste Preis in der Kategorie „das bedeutendste Buch über Höhlen und Karst“ an Alberto Sendra (ESP) für „Habitantes de la oscuridad, Fauna ibero-balear de las cuevas“ (Bewohner der Dunkelheit, iberisch-balearische Höhlenfauna). Der erste Preis für die beste Spezial-Publikation ging an Leda Zogbi (BRA) und Dr. Allan Calux (BRA) für „Luzes na Escuridão Vol 3" (Lichter in der Dunkelheit). Der France Habe-Preis der UIS-Kommission für Karst- und Höhlenschutz ging an Laurent Bruxelles für das Projekt „Gcwihaba Cave“ in Botswana. Weiters wurden UIS-Anerkennungen für die Arbeiten und Leistungen an die Organisatoren, die Sociedade Brasileira de Espeleologia, sowie an die UIS-Vorstandsmitglieder feierlich überreicht. Im Nachgang fand das 19. ICS-Abschlussbankett statt - welches im Kreise der Teilnehmer nochmals eine gute Gelegenheit bot, den Kongress Revue passieren zu lassen.

Am Sonntag, den 27. Juli 2025, fand die UIS-Generalversammlung (zweite Sitzung) statt. Hier wurde beschlossen, den International Day of Caves and Karst (IDCK) der UIS zukünftig am 13. September abzuhalten. Das Ziel der Anerkennung als UNESCO Tag der Höhlen und des Karstes wird weiter verfolgt.

Die einzelnen UIS-Fachkommissionen, 20 an der Zahl, berichteten über ihre zukünftigen Aktivitäten - Barbara Wielander wurde als Vizepräsidentin in die UIS Cave Diving Commission aufgenommen, der Rodrigo Severo (BRA) als Präsident vorsteht. Taraneh Khaleghi berichtete über die zukünftigen Aktivitäten der UIS Arts and Letters Commission. Wegen Inaktivität wurden die Speleotherapy Commission und die Education Commission geschlossen. Neu etabliert wurde die Commission Speleological Education for Children and Youth. Die einzelnen Kommissionsberichte werden in dem UIS-Bulletin veröffentlicht.

Die Delegierten folgten einstimmig dem schriftlichen Prüfbericht und der Empfehlung der Kassaprüfer zur Entlastung des UIS-Kassiers Dr. Mladen Garašić und des UIS-Vorstandes. Der UIS-Kassastand betrug zum Stichtag 30. Juni 2025 38.450,78 € und 50.258,87 US-Dollar. Im Bericht positiv erwähnt wurde auch, dass ein Teil der Mitgliedsbeiträge direkt zur Unterstützung speläologischer Forschungsprojekte (Expeditionen) weltweit verwendet wird.

Leider blieb/bleibt die internationale Höhlenforschung von den politischen Einflussnahmen nicht verschont - es wurde daher die „UIS-Arbeitsgruppe für Neutralität“ gegründet – eine wichtige Entscheidung in diesen polarisierten Zeiten! Dieser Arbeitsgruppe stehen Fadi Nader (LBN), Philipp Häuselmann (CH) und Stefan Näff (CH) vor.

Anschließend erfolgte die geheime Abstimmung über den Austragungsort des nächsten, des 20., International Congress of Speleology (2029) - statt. Die überwiegende Mehrheit der Delegierten stimmte für Cluj-Napoca (Rumänien).

Auch in einer geheimen Wahl wurde danach der neue UIS-Vorstand gewählt. Erfreulich - Dr. Johannes Mattes wurde einstimmig wieder als UIS Secretary General für die nächste Amtsperiode gewählt - eine tolle Anerkennung für die geleistete internationale Arbeit in den vergangenen drei Jahren. Was noch auffällt: Zentraleuropäische Länder sind im UIS-Vorstand sehr stark vertreten. Das neu gewählte UIS-Präsidium setzt sich nun wie folgt zusammen:

- Präsident — Zdeněk Motyčka - Tschechische Republik
- Vizepräsident für Verwaltung — Dr. Mario Parise - Italien
- Vizepräsident für Operation — Dr. Mladen Garašić - Kroatien
- Generalsekretär — Dr. Johannes Mattes - Österreich
- Schatzmeisterin — Dr. Nadja Zupan Hajan - Slowenien

- Stv. Sekretär — Dr. Ángel Acosta-Colón - Puerto Rico
- Stv. Sekretär — Dr. José-Maria Calaforra - Spanien
- Stv. Sekretär — Dr. Allan Silas Calux - Brasilien
- Stv. Sekretär — Dr. John Gunn - Großbritannien
- Stv. Sekretärin — Val Hildreth-Werker - USA
- Stv. Sekretär — Marc Mentens - Philippinen
- Stv. Sekretärin — Nathalia Vanessa Uasapud Enríquez - Kolumbien

**Feierliche Übergabe der UIS-Fahne am Ende des Kongresses. Foto: Ernest Geyer**

Beim 60-Jahr-Jubiläumsabend berichte Dr. Johannes Mattes über die geschichtliche Entwicklung der Höhlenforschung und der UIS. Auf diesem Wege herzliche Glückwünsche an den neu gewählten UIS-Vorstand sowie viel Erfolg für die kommende Amtsperiode. Im Anschluss an die Generalversammlung wurden die Fahnen eingeholt. Als traditioneller Abschluss des Kongresses erfolgte die feierliche Übergabe der UIS-Fahne von Dr. Allan Silas Calux (Brasilien) an Dr. Bogdan P. Onac (Rumänien).

Zusammenfassend: Brasilien ist ein faszinierendes Land und die Tagung hier war eine großartige Gelegenheit des Wissensaustausches mit den Höhlenforscherinnen und Höhlenforschern Lateinamerikas und weltweit. Das brasilianische Team hat großartige Arbeit geleistet, war toller Gastgeber und der Tagungsort war perfekt gewählt und ausgestattet. Auf diesem Wege nochmals vielen Dank für diesen hervorragenden Kongress und die sehr gute Organisation - wir werden uns noch lange daran erinnern.

## FORSCHUNGSNEWS ÖSTERREICH

**Anton, Superstar!**

*Eckart Herrmann*

**Hoffnung in einer Welt verblödeter Smartphone-Glotzerei. Von links: Bürgermeister Helmut Linhart, Ernst Lasnik, Daniel Modl und Anton Schildberger vor der bis auf die letzten Plätze besetzten Volkshalle in Köflach. Foto: Robert Preis**

Dieser Tage bin ich beim Ausräumen eines mit „Div. Bundesländer“ beschrifteten Schubers im Wiener Höhlenkataster auf Zeitungsartikel aus dem letzten Jahrhundert gestoßen, worin sich Höhlenforscher in mehr oder minder substanzlosen Sensationsmeldungen gegenseitig überboten. Thomas Bernhard setzte diesem wenig rühmlichen Kapitel der österreichischen Höhlenforschung mit einer Kurzgeschichte ein Denkmal. Nachdem dergleichen, von bizarren Ausnahmen abgesehen, heute abgekommen ist, aber die wissenschaftlich überaus neulandhältigen Fachvorträge der letzten Jahre unverdient nur engste Kreise der Höhlen-Interessierten erreichten, ist es hierzulande recht still um die öffentliche Wahrnehmung von Höhlenforschung geworden. (Höhlenunfälle klammere ich mal aus, denn die mediale Ergötzung am Unglück anderer ist ja ein viel weiter greifendes Phänomen unserer neo-biedermeierlichen Mediengesellschaft, und vom Menschen verschluckenden und diese wieder ausspeienden Wal bis zu dem in 1000 m Tiefe eingeklemmten Fuß wird alles ausgeschachtet, wovor einem der Aufenthalt am Wohnzimmersofa zuverlässig bewahrt).

In diese Stille platzte vor zwei Jahren und fernab der höhlenkundlichen Zentren der Vortrag von Anton Schildberger und Daniel Modl über die Höhlen des Zigöllerkogels und die Erforschung der Fleischhackerhöhle. War die Stadtgemeinde Köflach ursprünglich noch von rund 200 Besuchern ausgegangen fanden sich schließlich 600 interessierte Zuhörer in Köflacher Volksheim ein – das Anmeldesystem war längst zusammengebrochen. Ähnliches gelang Thomas Gundacker am 2. August 2024 im Museumhof Kammern mit seinem Vortrag über die „Forschung rund um die Reitinghöhlen“. Sichtlich ist die Bevölkerung bei aller Internet- und Social-Media-Überflutung („flood the zone …“)

geradezu ausgehungert nach authentischer Nachricht aus und Sachwissen über ihren eigenen Lebensraum. Vielleicht war es auch ein Fehler, dass Höhlenvorträge in den Jahren davor meist in der Großstadt gehalten worden waren, wo das kulturell übersättigte Publikum täglich unter hunderten Veranstaltungen wählen kann.

Am 3. April dieses Jahres wagten Anton Schildberger und Daniel Modl einen neuerlichen Doppelvortrag im Köflacher Volksheim, das vorsichtshalber („ein paar Leute werden schon wieder kommen!“) mit ca. 400 Stühlen möbliert war. Begrüßt und vorgestellt vom Historiker Ernst Lasnik referierte zuerst Anton über die Leitnerhöhle, das Karstwasser und die Wasserversorgung von Köflach, und nach einer Pause führte Daniel Modl das Publikum anhand regionaler Höhlenfunde von der Altsteinzeit bis in die Moderne. Vor dem Vortragsbeginn mussten die Sitzplätze mit eilends herbeigeschafften Stühlen auf 500 aufgestockt werden, und noch immer sah man im Hintergrund Leute stehen.

Der geborene Köflacher und Fachschullehrer Anton ist freilich auch der ideale Vermittler zwischen dem gesellschaftlichen Wissen der Region und den verborgenen Höhlen: Er spinnt seine Erzählung von allseits bekannten Persönlichkeiten und historischen Gehöften über seine persönlichen Jugendabenteuer bis zur modernen Forschung und den noch unberührten Naturschätzen unter Tage. Spontanen Zwischenapplaus erhielt sein Sohn Matthias, dessen Stiefelsohlen man querschnittsfüllend in einem Kurzfilm zappeln sah, bis er sich endlich mit ganzem Körper aus der hautengen Röhre winden konnte. Nach begeistertem Applaus am Schluss der Präsentationen hielt es noch viele bei angeregten Gesprächen im Buffet des Volksheims. Die dort von Erich Oswald aufgelegten Mitteilungen des Steirischen Landesvereins waren da längst vergriffen.

## HÖHLENSCHUTZ

### Amphibien und Reptilien gesucht!

*Stefan Agnezy*

**Feuersalamander (adult). Foto: Christoph Leeb**

Immer wieder werden in Österreichs Höhlenwelt Lurche und Kriechtiere gefunden.
Der Grottenolm kommt leider nur im dinarischen Karst vor und auch von Fledermaus-jagenden Schlangen hat man in Europa kaum noch gehört. Obwohl sich unter den heimischen Vertretern der sogenannten Herpetofauna keine Art ganz an den Lebensraum Höhle angepasst hat, übt die Unterwelt bisweilen doch eine starke Anziehung auf Salamander, Froschlurche und seltener auch Reptilien aus.
Abseits von Schauhöhlen können nur Speläologinnen und Speläologen Nachweise dieser Tiere erbringen. Da vor allem Amphibien außerhalb der Paarungszeit ein verstecktes Leben führen, sind solche Funde oft besonders interessant. Im Sinne von Citizen Science sollten diese Beobachtungen auch geteilt und gemeldet werden!

**Bürgerwissenschaft trifft Speläologie**
In der Grundlagenforschung, aber auch im Natur- und Artenschutz, sind Expertinnen und Experten mehr denn je auf Hilfe aus der interessierten Bevölkerung angewiesen.
Um die aktuelle Verbreitung der heimischen Amphibien- und Reptilienarten und ihre Bestände genauer zu erfassen, arbeitet das Naturhistorische Museum Wien in einem durch den Österreichischen Biodiversitätsfonds geförderten Projekt daran, sämtliche verfügbare Daten über diese Artengruppen zusammenzuführen und zu analysieren.
Für Naturfreundinnen und Naturfreunde ist es also ein guter Moment, um sowohl ältere als auch aktuelle Beobachtungen einzumelden!

**Salamander in der Dunkelheit**

**Feuersalamander-Larve. Foto: Michael Franzen**

Amphibien mögen es feucht und sind naturgemäß öfter in Höhlen anzutreffen als die meist wärmeliebenden Kriechtiere. Zur Überwinterung ziehen sich die meisten Arten beider Tiergruppen unter die Erde zurück. Besonders Lurche suchen dunkle und kühle Lebensräume aber auch bei Trockenheit oder Hitze auf.
Der schwarz-gelb gezeichnete Feuersalamander ist im Jahr 2023 in Österreich und Deutschland zum Höhlentier des Jahres gewählt worden! Er kann unter Umständen lange Zeiträume im Dunkel verbringen und sogar unterirdische Gewässer zur Fortpflanzung nutzen.

Regelmäßig werden in Höhlen und Stollen auch Alpensalamander, Braunfrösche (Gras-, Spring- und Moorfrosch) und Kröten beobachtet. Und wer aquatische Molche in Höhlenwässern findet, sollte besonders aufmerksam sein. Berg- und Teichmolche neigen unter bestimmten Bedingungen zu Neotenie. Das heißt, sie entwickeln sich nicht zu erwachsenen Tieren, sondern verbleiben im Larvalstadium.
Natürlich geraten Tiere auch unfreiwillig in Höhlen oder Schächte. Wird ein Amphib oder Reptil angetroffen, sollte man beurteilen, ob es den Ort aus eigener Kraft auch wieder verlassen kann. Offensichtlich gefangene oder geschwächt erscheinende Tiere können durchaus befreit werden, wenn die Situation es zulässt.

Welche Daten sollten aufgenommen und übermittelt werden?

- Foto(s) zur Artbestimmung
- Anzahl der Tiere
- Datum
- Lokalisierung

Bevorzugt werden GPS-Koordinaten (WGS 84) im Dezimalformat, Höhlenname + Katasternummer und Tiefe des Fundorts. Wer einzelne oder historische Funde melden möchte, kann die Informationen gerne direkt an folgende Adressen senden: herpetorace@nhm.at; silke.schweiger@nhm.at

**Naturbeobachtungen online melden**
Um Funde von Amphibien und Reptilien regelmäßig zu teilen, bieten heute verschiedene Online-Plattformen die Möglichkeit, Beobachtungen rasch und einfach zu melden. In Österreich können Interessierte beispielsweise zwischen www.inaturalist.org, www.observation.org, www.naturbeobachtung.at oder www.herpetofauna.at wählen. Dabei sollten Doppelmeldungen vermieden, also jeweils nur eine Website oder App verwendet werden.
Einige dieser Plattformen bieten übrigens den großen Vorteil, dass die Gemeinschaft bei der Bestimmung der Tierarten (aber auch bei Pflanzen und Pilzen) helfen kann.

**Gemeinsam für den Artenschutz**
Alle in Österreich heimischen Amphibien- und Reptilienarten sind streng geschützt. Einige gelten sogar als stark gefährdet oder bereits vom Aussterben bedroht!
Das Wissen über ihre Verbreitung und der ständig wachsende Datenpool sind eine wertvolle Basis für die Erstellung der neuen Roten Liste, Grundlage für Berichte gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie der Europäischen Union und Ausgangspunkt für einen neuen Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien Österreichs.
Das Projektteam der Herpetologischen Sammlung am Naturhistorischen Museum Wien wünscht allen viel Spaß in der Natur und bedankt sich im Voraus für die Unterstützung durch die speläologische Community in Österreich!

Kontakt: Team Herpetorace: herpetorace@nhm.at oder Dr. Silke Schweiger: silke.schweiger@nhm.at

---

Das Projekt „Amphibien und Reptilien Österreichs“ wird durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museum Wiens geleitet und erfolgt in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH), dem Haus der Natur (Salzburg), dem Naturschutzbund und vielen regionalen Partnerinnen. Es wird durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft gefördert.

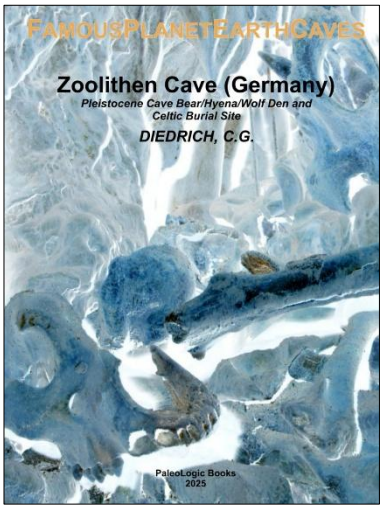
## NEUERSCHEINUNGEN

**Famous Planet Earth Caves**

*(Red.)*

Titel: Famous Planet Earth Caves, Vol. 3 - Zoolithen Cave (Germany)
Pleistocene Cave Bear/Hyena/Wolf Den and Celtic Burial Site
Autor: PDDr Cajus G. Diedrich
Hard-/Softcover, E-Book
Sprache: Englisch
Juni 2025
ISBN-13979-8281718080

www.paleologic.eu



# SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE

Karst- und Höhlen-Arbeitsgruppe (KHA), Naturhistorisches Museum Wien, Museumsquartier, Eingang Mariahilfer Str. 2, erste Stiege links (Nr. 10, Tür ist offen), Tel. +43(1)52177 618, hoehle@nhm.at, Beginn: 18.15 h

**Subterranean Myriapoda: diversity and adaptations, with an update on the Austrian fauna**
**Datum:** 21. Oktober 2025
**Vortragende:** Nesrine Akkari (NHM Wien)

Myriapods are terrestrial arthropods that occur in almost all continents except Antarctica, and living in a wide range of habitats, including caves. The cave environment might have a different significance for different taxa at various levels of cave dependence and also presents an important habitat for a number of surface or non-obligate cave (troglophile) organisms, to even as a shelter for some taxa during some periods of the year. Among the Myriapoda, the Diplopoda (millipedes) and Chilopoda (centipedes) are the most studied groups, counting obligate (troglibionts) and non-obligate cave dwellers, some of which continue to amaze scientists not only when encountered in the most unexpected ecosystems but also by their fascinating morphology. In Europe, Balkan Peninsula and French Pyrenees are hotspots for the subterranean myriapods diversity. In Austria, while cave myriapods have long been subject of exploratory work, and despite most fauna is represented by troglophiles, our knowledge remains limited and new expeditions continue to yield undescribed species for science.

---

**Idiomorphe Quarze in Höhlensedimenten**
**Datum:** 18. November 2025
**Vortragender:** Wolfgang Strasser

Höhlen in Salzburg und auch Höhlen außerhalb dieses Bundeslandes (u.a. auch im Slowenischen Karst) sowie Bäche, Flüsse und Seen enthalten in ihren Sedimenten oftmals auch viele kleine idiomorphe Quarzkriställchen. Die Herkunft aus dem permisch-triassischen Haselgebirge steht zur Diskussion.

---

**Vom Rauchfang der Hölle zum Himmel - Menschen und Höhlen auf der Grebenzen**
**Datum:** 8. Dezember 2025
**Vortragender:** Peter Danner

Als senkrechte Schächte, deren Grund man nicht sehen konnte, erregten die Höhlen auf der Grebenzen, einem Gebirgszug im Bezirk Murau in der westlichen Steiermark, seit Jahrhunderten die Phantasie des Volkes. So galt das sagenumwobene „Wilde Loch“ als Rauchfang der Hölle. Die Höhlen zogen Schatzsucher, Mineraliensammler, Wildschützen, abenteuerlustige Jugendliche, empfindungsreiche Schöngeister, sportliche Spaßvögel und ernsthafte Forscher in ihren Bann. Anhand zahlreicher Quellen seit der Barockzeit, von denen viele bisher unveröffentlicht, unübersetzt und unbekannt waren, wird die Geschichte der Beziehung der Menschen zu den Höhlen nachgezeichnet. Es werden Sagen, lateinische Verse, wissenschaftliche Beiträge, Zeitungsartikel, Tourenberichte und Tagebücher ausgewertet und historische Zeichnungen, Pläne und Fotografien gezeigt. Zahlreiche neu für diese Publikation aufgenommene Fotografien ermöglichen es, die begeisterten Schilderungen der Schönheit der Höhlen durch frühere Besucher nachzuvollziehen.

**Wildes Loch. Foto: P. Danner**

**Neujahrsempfang der KHA: Jahresrückblick 2025**
Datum: 13. Jänner 2026

Wir freuen uns sehr über zahlreiche Besucher*innen unseres Neujahrsempfangs. Wir werden kurz über unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr 2025 berichten und einen kleinen Ausblick auf bevorstehende geben. Anschließend freuen wir uns, gemeinsam das Buffet zu plündern.

---

**Neue Einblicke in die Landschafts- und Karstentwicklung des Ausseerlandes**
**Datum:** 17. Februar 2026
**Vortragender:** Clemens Schmalfuß

Das Ausseer Becken im Salzkammergut ist ein einzigartiges geologisches Archiv, das im Rahmen eines internationalen Forschungsprojektes umfassend untersucht wurde. Neben detaillierten Bohrkernuntersuchungen und geophysikalischen Erkundungen spielen auch Höhlensedimente aus dem Dachsteingebiet eine wichtige Rolle. Der Vortrag gibt einen Überblick über neue Erkenntnisse zur eiszeitlichen Entwicklung des regionalen Entwässerungssystems, zu abrupten Klimaschwankungen sowie zum Zusammenwirken von glazialer Erosion und Salz.

---

Die Vorträge werden auch per Zoom-Link online übertragen. Der aktuelle Link ist jeweils auf der Termindatenbank des LV Höhlenkunde Wien (https://www.cave.at/de/termine) zu finden.

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ÖSTERREICH

25.-28.9. **Speleotraining I**
Ort: Schönbergalm, Dachstein, OÖ
Infos: Siehe https://hoehle.org/speleotraining_technik_I
Ausgebucht – nur noch Plätze auf der Warteliste!

17.-19.10. **Internationale Erdstalltagung – 48. Jahrestagung des Arbeitskreises für Erdstallforschung**
Ort: Schloss Tollet, Grieskirchen, Oberösterreich
Infos: https://ooe-erdstallzentrum.at/wp/intl-erdstalltagung/

ERDSTALLZENTRUM Tollet Unterstetten

Bis 8.6.2026 **Sonderausstellung: Tiere der Nacht**
Ort: Museum Niederösterreich – Haus für Natur
Die Schau beleuchtet die Natur in der lichtarmen Zeit und will in eine verborgene Welt führen, in der Igel und Eule einander am Abend „guten Morgen“ sagen.
Inklusive „Höhle“ mit Höhlentiermodellen!
Infos: https://www.museumnoe.at/de/haus-fuer-natur/sonderausstellung/tiere-der-nacht

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN INTERNATIONAL

20.9. **World Cleanup Day**
Der World Cleanup Day („Weltaufräumtag “), ist ein weltweiter Aktionstag, bei dem die Umwelt von Müll befreit werden soll. „Clean up the Dark“ beteiligt sich auch mit Aktionen. Wenn ihr Ideen oder schon bestehende Projekte habt, bei denen ihr Höhlen von Müll befreit, meldet euch unter wirsindnachhaltig@hoehle.org.
Weitere Informationen: https://www.worldcleanupday.org/

24.-28.9. **18th European Cave Rescue Meeting 2025**
Ort: Wojcieszów, Poland
Infos: https://caverescue.eu/news/announcement-18th-ecrm/

EUROPEAN CAVE RESCUE ASSOCIATION

6.-10.10. **Hidden Waters. Hidden Life. - National Cave & Karst Management Symposium**
Ort: Ely, Nevada, USA
Infos: https://ely2025.nckms.org/

30.10.-2.11. **17. EuroSpeleo Forum – Capo Volta**
Ort: Volta Mantovana, Italien
Infos: https://radunocapovolta.it/

Bis 21.12. **Ausstellung: Faszination.Unter.Irdisch**
Die Welt der Höhlen - Erforschen, Verstehen und Bewahren
Ort: Knopf- und Regionalmuseum Schmölln, Deutschland
Infos: www.schmoelln.de/entdecken-und-verweilen/knopf-und-regionalmuseum/

23.-26.7.2026 **VdHK- Jahrestagung 2026**
Ort: Giengen-Hürben an der Charlottenhöhle

2026 **18. EuroSpeleo Forum in Kroatien**

2027 **19. EuroSpeleo Forum in Griechenland**

2029 **20th International Congress of Speleology in Cluj-Napoca, Rumänien**